

# Musterprojektbeschreibung für Verfahren nach VgV

## Anlage zu Praxishinweis 77

### Einführung

Die nachfolgende Musterprojektbeschreibung soll die einheitliche und einfache Gestaltung von Vergabeverfahren für Planungsleistungen unterstützen. Der Text setzt die Empfehlungen der AKNW um und ermöglicht bei Nutzung eine faire Gestaltung von Vergabeverfahren.

Teilweise werden verschiedene Varianten für verschiedenen Verfahrensarten (Offene Verfahren nach § 15 VgV und Verhandlungsverfahren nach § 17 VgV) dargestellt, die je nach Bedarf genutzt werden können. Diese sind jeweils als solche *kursiv und grün* markiert. Beispieltex-te sind *kursiv und orange* markiert. Alle auszufüllenden Stellen sind **gelb** markiert.

### Inhalt

Einführung.....	1
1 Kapitel 1 – Anlass und Zweck des Verfahrens.....	2
2 Kapitel 2 – Plangebiet und Planungsaufgabe .....	2
3 Kapitel 3 – Verfahrensbedingungen.....	2
3.1 Auftraggeber/in.....	2
3.2 Verfahrensbetreuung.....	2
3.3 Art des Verfahrens.....	2
3.4 Zulassungsbereich, Verfahrenssprache.....	2
3.5 Teilnahmeberechtigung .....	3
3.6 Beurteilungsgremium.....	5
3.7 Verfahrensunterlagen .....	6
3.8 Abgabeleistungen zum Teilnahmewettbewerb ( <i>bei Verhandlungsverfahren</i> ).....	7
3.9 Abgabeleistungen zur Angebotsphase .....	7
3.10 Rückfragen .....	8
3.11 Zuschlagskriterien.....	8
3.12 Aufwandsentschädigung.....	9
3.13 Art, Umfang und Bedingungen der vorgesehenen Beauftragung .....	10
3.14 Behandlung von Verfahrensrügen.....	11
3.15 Datenschutz.....	11
3.16 Termine .....	11

## 1 Kapitel 1 – Anlass und Zweck des Verfahrens

### *Hinweis:*

*Anlass und Zweck sind in Kurzform nachvollziehbar zu formulieren und sollen den Teilnehmenden eine erste Vorstellung darüber geben, warum die auftraggebende Stelle das Verfahren durchführt und was ausgeschrieben werden soll.*

## 2 Kapitel 2 – Plangebiet und Planungsaufgabe

### *Hinweis:*

*Die Beschreibung der Wettbewerbsaufgabe wird üblicherweise in eine Beschreibung der IST-Situation (Grundstücksrahmenbedingungen) und der SOLL-Situation (Planungsaufgabe) unterteilt. Eine saubere Trennung zwischen IST und SOLL ist zu empfehlen.*

*Für ein Vergabeverfahren ohne Lösungsansätze ist eine grobe Beschreibung der Aufgabe ausreichend. Es sollten Informationen zum Plangebiet, zur Vorhabensgröße (z.B. NUF, BGF) sowie zum angestrebten Kosten- und Terminziel zur Verfügung gestellt werden. Außerdem sollten Ziel zum Thema Nachhaltigkeit (z.B. Zertifizierung) formuliert werden.*

## 3 Kapitel 3 – Verfahrensbedingungen

### 3.1 Auftraggeber/in

Stadt xx

Vertreten durch xx

Straße

PLZ Ort

Ansprechpartner:

### 3.2 Verfahrensbetreuung

Büro xx

Straße

PLZ Ort

Ansprechpartner:

Telefon:

Mail:

### 3.3 Art des Verfahrens

#### *Bei Offenen Verfahren:*

Der voraussichtliche Auftragswert überschreitet den EU-Schwellenwert für Dienstleistungen in Höhe von aktuell 215.000 Euro. Es wird ein Offenes Verfahren nach § 15 VgV durchgeführt.

#### *Bei Verhandlungsverfahren:*

Der voraussichtliche Auftragswert überschreitet den EU-Schwellenwert für Dienstleistungen in Höhe von aktuell 215.000 Euro. Es wird ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach § 17 VgV durchgeführt.

### 3.4 Zulassungsbereich, Verfahrenssprache

Die Verfahrenssprache ist deutsch.

Der Zulassungsbereich umfasst die EWR-Mitgliedsstaaten und diejenigen Staaten, die Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA sind.

### 3.5 Teilnahmeberechtigung

Alle teilnehmenden Büros haben ihre Teilnahmeberechtigung eigenverantwortlich zu prüfen.

Das Verfahren richtet sich an **xx** (z.B. *Architekt\*innen o. Bergergemeinschaften aus z.B. Stadtplaner\*innen und Landschaftsarchitekt\*innen*). Es ist zugelassen, wer nach dem für die öffentliche Auftragsvergabe geltenden Landesrecht berechtigt ist, die o.g. Berufsbezeichnung zu tragen oder in der Bundesrepublik Deutschland entsprechend tätig zu werden.

Juristische Personen sind als Auftragnehmer\*in zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Berufsangehörigen gemäß den o.g. Vorgaben benennen.

Ist die Berufsbezeichnung am jeweiligen Heimatstaat nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Architekt\*in, Landschaftsarchitekt\*in, Innenarchitekt\*in oder Stadtplaner\*in, wer über ein Diplom bzw. Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2013/55/EU entspricht.

#### *Bei Offenen Verfahren:*

Die teilnehmenden Büros müssen folgende Teilnahmebedingungen nachweisen:

1. Nachweis über die Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung „*Architekt\*in*“ u./o. „*Innenarchitekt\*in*“ u./o. „*Landschaftsarchitekt\*in*“ u./o. „*Stadtplaner\*in*“ (Kammernachweis)
2. Eigenerklärung, dass kein zwingender Ausschlussgrund nach § 123 Abs. 1 GWB vorliegt.
3. Eigenerklärung, dass kein fakultativer Ausschlussgrund nach § 124 Abs. 1 GWB vorliegt.
4. Eigenerklärung, dass der Auftrag gemäß § 73 Abs. 3 VgV frei von Ausführungs- und Lieferinteressen ausgeführt wird.
5. Eigenerklärung, dass eine Anmeldung bei der Berufsgenossenschaft vorhanden ist oder diese nicht notwendig ist.
6. Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe aufgrund der EU-Verordnung 2022/576 (Russland-Sanktionen) vorliegen.
7. Eigenerklärung, dass eine ausreichende Berufshaftpflichtversicherung vorliegt (Sach- und Vermögensschäden: min. **xx** Mio. Euro; Personenschäden: min. **xx** Mio. Euro; 2-fach maximiert) bzw. im Auftragsfall abgeschlossen wird.
8. Darstellung von mindestens folgenden Referenzen (*Beispiel*). Es werden sowohl Unternehmensreferenzen als auch personenbezogene Referenzen der Projektleitung akzeptiert.
  - a. *Nachweis min. einer Referenz Objektplanung Gebäude vergleichbarer Größe, die die folgenden Mindestkriterien erfüllt:*
    - i. *Neubau oder Erweiterung (keine Sanierung),*
    - ii. *Fertigstellung in den letzten 10 Jahren (Stichtag für die Übergabe an den Bauherrn: xx.xx.20xx)*
    - iii. *min. xx m<sup>2</sup> BGF (Hinweis: max. 50% der BGF des anstehenden Planungsauftrags)*
    - iv. *min. Leistungsphasen 2-5 nach § 34 HOAI.*

- b. Nachweis min. einer Referenz Objektplanung Gebäude vergleichbarer Komplexität, die die folgenden Mindestkriterien erfüllt:*
- i. Neubau oder Erweiterung (keine Sanierung),*
  - ii. Fertigstellung in den letzten 10 Jahren (Stichtag für die Übergabe an den Bauherrn: xx.xx.20xx)*
  - iii. min. Honorarzone xx*
  - iv. min. Leistungsphasen 2-5 nach § 34 HOAI.*

9. Verpflichtungserklärung von Nachunternehmern, sofern sich der Bietende der Eignungsleihe bedient.

Als Fertigstellungszeitpunkt für die Referenzen gilt der Tag der Übergabe an die Bauherrschaft. Die eingereichten Referenzen müssen bis zum Tag der Auftragsbekanntmachung fertiggestellt (d.h. übergeben) sein.

Ausgeschlossen werden Angebote von Bietenden, bei denen ein zwingender Ausschlussgrund nach § 123 GWB vorliegt. Bei Vorliegen von Ausschlussgründen gemäß § 124 GWB steht ein Ausschluss im Ermessen der ausschreibenden Stelle.

Alle Eignungsnachweise sind als Mindestkriterien zu verstehen, bei deren Nichterreichen ein Ausschluss vom Verfahren erfolgt.

Der Bieter bzw. die Bieterin erhält die Möglichkeit, zum Nachweis der entsprechenden Eignungsanforderungen die Kapazitäten anderer Unternehmen (z.B. von Nachunternehmer\*innen) in Anspruch zu nehmen; er / sie muss in diesem Fall nachweisen, dass ihm / ihr die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden (z.B. durch Vorlage einer entsprechenden Verpflichtungserklärung).

#### *Bei Verhandlungsverfahren:*

Die Zahl der Bieter\*innen wird auf **xx** beschränkt. Die Teilnehmenden werden durch ein vorgeschaltetes Auswahlverfahren ermittelt.

Die teilnehmenden Büros müssen folgende Teilnahmekriterien nachweisen:

1. Nachweis über die Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung „*Architekt\*in*“ u./o. „*Innenarchitekt\*in*“ u./o. „*Landschaftsarchitekt\*in*“ u./o. „*Stadtplaner\*in*“ (Kammernachweis)
2. Eigenerklärung, dass kein zwingender Ausschlussgrund nach § 123 Abs. 1 GWB vorliegt.
3. Eigenerklärung, dass kein fakultativer Ausschlussgrund nach § 124 Abs. 1 GWB vorliegt.
4. Eigenerklärung, dass der Auftrag gemäß § 73 Abs. 3 VgV frei von Ausführungs- und Lieferinteressen ausgeführt wird.
5. Eigenerklärung, dass eine Anmeldung bei der Berufsgenossenschaft vorhanden ist oder diese nicht notwendig ist.
6. Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe aufgrund der EU-Verordnung 2022/576 (Russland-Sanktionen) vorliegen.
7. Eigenerklärung, dass eine ausreichende Berufshaftpflichtversicherung vorliegt (Sach- und Vermögensschäden: min. **xx** Mio. Euro; Personenschäden: min. **xx** Mio. Euro; 2-fach maximiert) bzw. im Auftragsfall abgeschlossen wird.

8. Darstellung von mindestens folgenden Referenzen (*Beispiel*). Es werden sowohl Unternehmensreferenzen als auch personenbezogene Referenzen der Projektleitung akzeptiert.
- a. *Nachweis min. einer Referenz Objektplanung Gebäude vergleichbarer Größe, die die folgenden Mindestkriterien erfüllt:*
    - i. *Neubau oder Erweiterung (keine Sanierung),*
    - ii. *Fertigstellung in den letzten 10 Jahren (Stichtag für die Übergabe an den Bauherrn: xx.xx.20xx)*
    - iii. *min. xx m<sup>2</sup> BGF (Hinweis: max. 50% der BGF des anstehenden Planungsauftrags)*
    - iv. *min. Leistungsphasen 2-5 nach § 34 HOAI.*
  - b. *Nachweis min. einer Referenz Objektplanung Gebäude vergleichbarer Komplexität, die die folgenden Mindestkriterien erfüllt:*
    - i. *Neubau oder Erweiterung (keine Sanierung),*
    - ii. *Fertigstellung in den letzten 10 Jahren (Stichtag für die Übergabe an den Bauherrn: xx.xx.20xx)*
    - iii. *min. Honorarzone xx*
    - iv. *min. Leistungsphasen 2-5 nach § 34 HOAI.*
9. Verpflichtungserklärung von Nachunternehmern, sofern sich der Bietende der Eignungsleihe bedient.

Als Fertigstellungszeitpunkt für die Referenzen gilt der Tag der Übergabe an die Bauherrschaft. Die eingereichten Referenzen müssen bis zum Tag der Auftragsbekanntmachung fertiggestellt (d.h. übergeben) sein.

Alle eingegangenen Teilnahmeanträge werden formal und inhaltlich geprüft. Nach Nachforderung noch immer unvollständige Anträge werden ausgeschlossen. Ebenfalls ausgeschlossen werden Teilnahmeanträge von Bewerbenden, bei denen ein zwingender Ausschlussgrund nach § 123 GWB vorliegt. Bei Vorliegen von Ausschlussgründen gemäß § 124 GWB steht ein Ausschluss im Ermessen der auslobenden Stelle.

Alle Eignungsnachweise sind als Mindestkriterien zu verstehen, bei deren Nichterreichen ein Ausschluss vom Verfahren erfolgt.

Der Bewerber bzw. die Bewerberin erhält die Möglichkeit, zum Nachweis der entsprechenden Eignungsanforderungen die Kapazitäten anderer Unternehmen (z.B. von Nachunternehmer\*innen) in Anspruch zu nehmen; er / sie muss in diesem Fall nachweisen, dass ihm / ihr die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden (z.B. durch Vorlage einer entsprechenden Verpflichtungserklärung).

Aus allen formal und inhaltlich vollständigen Teilnahmeanträgen, die die Mindestanforderungen erfüllen, werden **xx** Bieter\*innen ausgelost und zur Angebotsphase aufgefordert. Alle anderen Bewerber\*innen erhalten zeitnah Absagen.

### 3.6 Beurteilungsgremium

Das Beurteilungsgremium zur Bewertung der Angebote setzt sich aus den folgenden Personen der auftraggebenden Stelle zusammen (jeweils in alphabetischer Reihenfolge):

#### 3.6.1 Stimmberechtigte Mitglieder der Auftraggeberschaft

- xx (Name, Qualifikation (z.B. Bürgermeister\*in), Dienstsitz (z.B. Stadt xx))
- xx

- xx
- xx

### 3.6.2 Sachverständige Berater\*innen (ohne Stimmrecht)

- xx
- xx

### 3.6.3 Vorprüfung

Die Vorprüfung der Angebote erfolgt durch das betreuende Büro und Mitarbeiter\*innen der Auftraggeberschaft. Leiter\*in der Vorprüfung ist: xx (Name, Qualifikation (z.B. Architekt\*in), Büro)

Die auftraggebende Stelle behält sich vor, weitere Personen bzw. zu beteiligende Ämter als Sachverständige oder Vorprüfer hinzuzuziehen.

## 3.7 Verfahrensunterlagen

### *Bei Offenen Verfahren:*

Für die Angebotsphase werden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

1. Projektbeschreibung (pdf)
2. Unterlagen zum Projekt (z.B. Raum- und Funktionsprogramm, Planunterlagen des Bestands oder bereits erbrachter Leistungsphasen, Informationen zum Grundstück)
3. Formblatt zum Nachweis der Eignungskriterien (docx)
4. Formblatt für das Angebotsschreiben (docx)
5. Formblatt für das Honorarangebot (xlsx)
6. Matrix der Zuschlagskriterien (pdf)
7. Vertragsentwurf (pdf)

Die Teilnehmenden verpflichten sich, die Unterlagen ausschließlich zur Bearbeitung des Vergabeverfahrens zu nutzen.

### *Bei Verhandlungsverfahren:*

Für den Teilnahmewettbewerb werden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt (*mindestens*):

1. Projektbeschreibung (pdf)
2. Unterlagen zum Projekt (z.B. Raum- und Funktionsprogramm, Planunterlagen des Bestands oder bereits erbrachter Leistungsphasen, Informationen zum Grundstück)
3. Formblatt zum Nachweis der Eignungskriterien (docx)

Für die Angebotsphase werden folgende Unterlagen (auch schon bereits im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs) zur Verfügung gestellt:

8. Formblatt für das Angebotsschreiben (docx)
9. Formblatt für das Honorarangebot (xlsx)
10. Matrix der Zuschlagskriterien (pdf)
11. Vertragsentwurf (pdf)

Die Teilnehmenden verpflichten sich, die Unterlagen ausschließlich zur Bearbeitung des Vergabeverfahrens zu nutzen.

### 3.8 Abgabeleistungen zum Teilnahmewettbewerb (*bei Verhandlungsverfahren*)

Jedes interessierte Büro darf nur einen Teilnahmeantrag einreichen.

Mit dem Teilnahmeantrag sind folgende Unterlagen einzureichen:

1. Teilnahmeantrag (gemäß Formblatt zum Nachweis der Eignungskriterien) inkl. der Nachweise Nr. 2-9 der o.g. Teilnahmekriterien
2. Nachweis über die Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung „Architekt\*in“ u./o. „Innenarchitekt\*in“ u./o. „Landschaftsarchitekt\*in“ u./o. „Stadtplaner\*in“ (Kammernachweis)

### 3.9 Abgabeleistungen zur Angebotsphase

Jedes Büro darf nur ein Angebot einreichen. Nebenangebote sind nicht zugelassen.

Alle Unterlagen sind als unveränderliche pdf-Dateien einzureichen.

#### *Bei Offenen Verfahren:*

Jedes interessierte Büro ist aufgerufen, bis zur Angebotsfrist ein verbindliches Angebot einzureichen. Mit dem Angebot sind folgende Unterlagen einzureichen:

1. Nachweis der Eignung (gemäß Formblatt zum Nachweis der Eignungskriterien) inkl. der Nachweise Nr. 2-9 der o.g. Teilnahmekriterien
2. Nachweis über die Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung „Architekt\*in“ u./o. „Innenarchitekt\*in“ u./o. „Landschaftsarchitekt\*in“ u./o. „Stadtplaner\*in“ (Kammernachweis)
3. Angebotsschreiben (gemäß Formblatt)
4. Honorarangebot (gemäß Formblatt)
5. Projektkonzept als Powerpoint-Präsentation

Anmerkungen zum Vertrag sind nicht zulässig und stellen Änderungen an den Vergabeunterlagen dar, die zum Ausschluss aus dem Verfahren führen.

#### *Bei Verhandlungsverfahren:*

Jedes teilnehmende Büro ist aufgerufen, bis nach Aufforderung zur Angebotsabgabe zunächst ein indikatives Angebot einzureichen. Mit dem Angebot sind folgende Unterlagen einzureichen:

1. Angebotsschreiben (gemäß Formblatt)
2. Honorarangebot (gemäß Formblatt)
3. Projektkonzept als Powerpoint-Präsentation
4. ggf. Anmerkungen zum Vertragsmuster (bei indikativen Angeboten)

Nach den Verhandlungsgesprächen wird die auftraggebende Stelle zur Abgabe von finalen, verbindlichen Angeboten auffordern. Diese müssen folgende Unterlagen umfassen:

1. Angebotsschreiben (gemäß Formblatt)
2. Honorarangebot (gemäß Formblatt)
3. Projektkonzept als Powerpoint-Präsentation

Anmerkungen zum Vertrag sind nicht mehr zulässig und stellen Änderungen an den Vergabeunterlagen dar, die zum Ausschluss aus dem Verfahren führen.

### 3.10 Rückfragen

Rückfragen können bis zum **xx.xx.20xx** in Textform über die Vergabeplattform gestellt werden. Später eingehende Rückfragen werden voraussichtlich nicht mehr beantwortet.

Die Beantwortung von Rückfragen erfolgt sukzessive nach Eingang auf der Vergabeplattform.

#### *Bei Offenen Verfahren:*

Nicht auf der Plattform registrierte Bieter\*innen sind selbst dafür verantwortlich, die neuesten Informationen und Unterlagen für ihre Angebote zu berücksichtigen.

#### *Bei Verhandlungsverfahren:*

Nicht auf der Plattform registrierte Bewerber\*innen sind selbst dafür verantwortlich, die neuesten Informationen und Unterlagen für ihre Teilnahmeanträge zu berücksichtigen.

### 3.11 Zuschlagskriterien

Folgende Zuschlagskriterien werden bei der Bewertung der Angebote herangezogen. Je Kriterium werden maximal 3 Punkte vergeben. Wird ein Bieter bzw. eine Bieterin in einem Qualitätskriterium mit 0 Punkten (insbesondere aufgrund eines fehlenden Projektbezugs) bewertet, wird das Angebot ausgeschlossen. Bei Punktgleichheit mehrerer Angebote ist der Preis entscheidend.

Die je Kriterium erreichte Punktzahl wird mit dem Prozentsatz der Gewichtung des jeweiligen Kriteriums multipliziert. Die einzelnen Summen werden addiert.

Das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl gilt als das wirtschaftlichste Angebot nach § 127 GWB, auf welches der Zuschlag erteilt werden soll.

#### **Planungsqualität (20 %)**

Im Rahmen der Planungsqualität soll der Bieter bzw. die Bieterin beschreiben, wie Änderungswünsche des Auftraggebers im Rahmen der Bearbeitung berücksichtigt werden. Gewünscht werden Aussagen zum Prozess der Bearbeitung speziell bezogen auf das vorliegende Projekt.

Die Bewertung ist wie folgt vorgesehen:

- **3 Punkte:** Die Erläuterungen lassen eine sehr hohe Qualität erwarten, übersteigen den allgemeinen Standard und weisen einen konkreten Projektbezug auf.
- **2 Punkte:** Die Erläuterungen lassen eine gute Qualität erwarten, entsprechen dem allgemeinen Standard und weisen einen konkreten Projektbezug auf.
- **1 Punkt:** Die Erläuterungen lassen eine ausreichende Qualität erwarten und weisen einen konkreten Projektbezug auf.
- **0 Punkte:** Die Erläuterungen lassen keine ausreichende Qualität erwarten, allgemeine Standards fehlen und es gibt keinen konkreten Projektbezug.

#### **Auftragsbezogene Qualität des Projektteams (20 %)**

Der Bieter bzw. die Bieterin sind angehalten, die für das Projekt verantwortlichen Personen (Projektleitung, stellv. Projektleitung und Bauleitung) im Rahmen der Angebotsabgabe vorzustellen und für diese Referenzen einzureichen. Der Zeitraum der personenbezogenen Referenzen ist nicht begrenzt.

Die Bewertung ist wie folgt vorgesehen:

- **3 Punkte:** Die vorgesehene Person verfügt über mindestens 5 Jahre Berufserfahrung als Projektleitung oder stellv. Projektleitung bzw. als verantwortliche Bauleitung und kann mindestens eine vergleichbare persönliche Referenz vorweisen. Die stellv. Projektleitung muss über eine generelle Berufserfahrung von mindestens 5 Jahren verfügen, dabei muss diese nicht in projektleitender Funktion nachgewiesen werden.
- **2 Punkte:** Die vorgesehene Person verfügt über mindestens 3 Jahre Berufserfahrung als Projektleitung oder stellv. Projektleitung bzw. als verantwortliche Bauleitung und kann mindestens eine vergleichbare persönliche Referenz vorweisen. Die stellv. Projektleitung muss über eine generelle Berufserfahrung von mindestens 3 Jahren verfügen, dabei muss diese nicht in projektleitender Funktion nachgewiesen werden.
- **1 Punkt:** Die vorgesehene Person verfügt über weniger als 3 Jahre Berufserfahrung als Projektleitung oder stellv. Projektleitung bzw. als verantwortliche Bauleitung und kann mindestens eine vergleichbare persönliche Referenz vorweisen.
- **0 Punkte:** Die vorgesehene Person kann keine vergleichbare persönliche Referenz vorweisen.

### Konzeptqualität (50 %)

Im Rahmen der Konzeptqualität werden Erläuterungen zum Vorgehen im Rahmen des Kostenmanagements, Terminmanagement und Qualitätsmanagements erwartet. Dabei ist ein Projektbezug für jedes Kriterium herzustellen. Es soll für das konkrete Projekt das Herangehen beschrieben werden und wie die Anforderungen an Kosten, Termine und Qualitäten für diesen speziellen Auftraggeber sichergestellt werden.

- **3 Punkte:** Die Erläuterungen lassen eine sehr hohe Qualität erwarten, übersteigen den allgemeinen Standard und weisen einen konkreten Projektbezug auf.
- **2 Punkte:** Die Erläuterungen lassen eine gute Qualität erwarten, entsprechen dem allgemeinen Standard und weisen einen konkreten Projektbezug auf.
- **1 Punkt:** Die Erläuterungen lassen eine ausreichende Qualität erwarten und weisen einen konkreten Projektbezug auf.
- **0 Punkte:** Die Erläuterungen lassen keine ausreichende Qualität erwarten, allgemeine Standards fehlen und es gibt keinen konkreten Projektbezug.

### Honorarangebot (10 %)

Bewertet wird das voraussichtliche Gesamthonorar auf Basis der im Honorarformblatt vorläufig benannten anrechenbaren Kosten für die ausgeschriebenen Planungsleistungen unter Berücksichtigung der Grundleistungen, Besonderen Leistungen sowie von Zusätzlichen Leistungen mit einem Stundenumfang von fiktiv je 50 Stunden. Die wertungsrelevante Gesamtsumme des Honorars ist im Honorarangebotsblatt eindeutig markiert.

Die Bewertung ist wie folgt vorgesehen:

Das preisgünstigste Gesamtangebot (brutto inkl. Nebenkosten) erhält 3 Punkte. Höhere Honorarangebote werden prozentual zum Abstand zum günstigsten Angebot abgewertet (Beispiel: Für einen Abstand von 20 % zum günstigsten Angebot erhält der Bietende einen Abzug von 20 % der erreichbaren Punkte, also verbleiben 2,40 Punkte.) Die Punktzahl wird mathematisch auf zwei Nachkommastellen auf- bzw. abgerundet.

### 3.12 Aufwandsentschädigung

Eine Aufwandsentschädigung für die Erstellung der Angebote ist nicht vorgesehen.

*Wenn Planungslösungen gefordert werden:*

Jedes Büro, das ein wertbares Angebot einreicht, erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von **xxx** Euro (netto). Bieterinnen bzw. Bieter mit Geschäftssitz in Deutschland erhalten die Entschädigung zzgl. aktuell gültiger Mehrwertsteuer. Ausländische Büros erhalten die Aufwandsentschädigung netto. Die Mehrwertsteuer wird von der Auftraggeberschaft in Deutschland abgeführt.

### 3.13 Art, Umfang und Bedingungen der vorgesehenen Beauftragung

Ziel des Verfahrens ist die Vergabe von **xx** (z.B. *Objektplanungsleistungen für Gebäude und Innenräume*).

Beschreibung von ggf. bereits erbrachten Vorleistungen (z.B. wenn bereits Planungen bis zum Vorentwurf erbracht wurden).

Folgende Grundleistungen werden im Rahmen dieses Vergabeverfahrens vergeben:

1. Städtebaulicher Entwurf nach AHO Nr. 42 (Honorarzone xx): Lph 1-3
2. Landschaftsplanung Grünordnungsplan nach § 24 HOAI (Honorarzone xx): Lph 1-4
3. Objektplanung Gebäude und Innenräume nach § 34 HOAI (Honorarzone xx): Lph 1-9
4. Objektplanung Freianlagen nach § 39 HOAI (Honorarzone xx): Lph 1-9
5. Fachplanung Technische Ausrüstung nach § 55 HOAI (Honorarzone xx): Lph 1-9
6. Fachplanung Tragwerksplanung nach § 46 HOAI (Honorarzone xx): Lph 1-9
7. Beratungsleistungen Bauphysik nach Anlage 1.2 HOAI (Honorarzone xx): Lph 1-9

*Die Vergabe der Leistungen ist in Form eines Stufenvertrags vorgesehen (Stufe 1: Lph 1-4; Stufe 2: Lph 5; Stufe 3: Lph 6-9).*

Grundlage der Honorargestaltung im Falle eines Auftrages ist die derzeitige Fassung der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI 2021).

Auftragsbestandteil sind neben den o.g. Grundleistungen die folgenden Besonderen Leistungen, welche pauschal anzubieten sind.

Leistungsphase 1:

- **xx**

Leistungsphase 2:

- **xx**

*Hinweis: Es sollten alle Besonderen Leistungen nach Leistungsphasen aufgegliedert dargestellt und beschrieben werden, sofern dies nicht im Vertrag selbst erfolgt. Besondere Leistungen sollten so definiert werden, dass sie von den Bietern mit ausreichender Sicherheit kalkuliert werden können. Leistungen wie „Prüfen von Nebenangeboten“ sind zu unkonkret, da nicht vorhersehbar ist, wieviele Nebenangebote geprüft werden müssen. Es sollte in einem solchen Fall eine Angabe „je Angebot“ gefordert werden.*

Folgende weitere Planer\*innen werden für das Planungsteam nach heutiger Einschätzung zusätzlich zum in diesem Verfahren ausgeschriebenen Planungsbüro benötigt:

- **Objektplanung Freianlagen**
- **Fachplanung für Technische Ausrüstung (ALG 1-3 und 7-8)**
- **Fachplanung für Technische Ausrüstung (ALG 4-6)**
- **Fachplanung für Tragwerksplanung**

- Beratungsleistung Bauphysik Wärmeschutz
- Beratungsleistung Bauphysik Schallschutz
- Vermessungsleistungen
- Brandschutzplanung
- Baugrunduntersuchung

Die vorgenannten Leistungen werden in jeweils separaten Vergabeverfahren ausgeschrieben. Ziel ist die zeitgleiche Beauftragung aller Mitglieder des Planungsteams.

### 3.14 Behandlung von Verfahrensrügen

Im Anwendungsbereich der VgV sind Vorgehensweise und Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen in § 160 Absatz 3 GWB festgelegt (siehe Auftragsbekanntmachung zur Einlegung von Rechtsbehelfen). Zuständig ist die Vergabekammer **xx**.

### 3.15 Datenschutz

Mit der Teilnahme am Verfahren wird dem betreuenden Büro bzw. der auslobenden Stelle das Recht eingeräumt, personenbezogene Daten zu erheben, für die Dauer des Verfahrens zu speichern und im erforderlichen Umfang in Dokumenten (hier z.B. Projektbeschreibung, Protokolle von Sitzungen, Vorprüfberichte, Pressemitteilungen, Dokumentation, Vergabevermerk/-akte) zu verwenden und zu kommunizieren. Es sind dies:

- Name, Vorname, Gender, akad. Grad/Titel
- Berufsbezeichnung
- Organisation
- Anschrift
- Telefon
- E-Mail

### 3.16 Termine

Die auftraggebende Stelle behält sich Änderungen im Terminablauf vor.

#### *Bei Offenen Verfahren:*

Absendung der Auftragsbekanntmachung:	xx.xx.20xx
Rückfragenfrist:	xx.xx.20xx
Abgabefrist für verbindliche Angebote:	xx.xx.20xx
Information an nicht berücksichtigte Bieter:	KW xx 20xx
Zuschlagserteilung (voraussichtlich):	KW xx 20xx

#### *Bei Verhandlungsverfahren:*

Absendung der Auftragsbekanntmachung:	xx.xx.20xx
Rückfragenfrist:	xx.xx.20xx
Abgabefrist für Teilnahmeanträge:	xx.xx.20xx
Aufforderung zur Abgabe indikativer Angebote:	xx.xx.20xx
Abgabefrist für indikative Angebote:	xx.xx.20xx
Verhandlungsgespräche:	xx.xx.20xx
Aufforderung zur Abgabe verbindlicher Angebote:	KW xx 20xx
Abgabefrist für verbindliche Angebote:	KW xx 20xx
Information an nicht berücksichtigte Bieter:	KW xx 20xx
Zuschlagserteilung (voraussichtlich):	KW xx 20xx

Es erfolgt eine gesonderte Termineinladung zu den Verhandlungsgesprächen. Die Bieter erklären sich mit Abgabe eines indikativen Angebots bereit, sich den Termin der Verhandlungsgespräche freizuhalten und nach Einladung an diesen teilzunehmen.